

Möhlin, 22.03.2021

Abschluss-MTB-Tour / Strihen

Adieu Winterklamotten ...!

Die Sonntagmorgen-MTB-Touren im Winter können zum unvergesslichen Erlebnis werden. Die Winter-Biker haben die Natur für sich und tun etwas für ihre Form. Mit der entsprechenden Bekleidung und einem begrenzten Radius rollt man auch nicht fröstelnd dahin. Ende März wird dieses Training abgeschlossen, danach startet die Rennvelosaison des VMC Zeiningen.

Die aktuellen Corona-Massnahmen erlauben Sportaktivitäten in Gruppen bis höchstens 15 Personen somit konnte in zwei Stärkegruppen gefahren werden. Die grössere und auf einem hohen Level trainierende Gruppe nahm sich als Etappenhöhepunkt den Strihen vor. Mit seinen fast 900 Metern über Meer ist er der höchste Berg im Aargau, welcher vollständig im Kantonsgebiet liegt. Die zweite und kleinere Gruppe stiess etwas später, unterhalb des Gipfels bei der Brandisweid, zum gemeinsamen Mittagshalt am offenen Feuer hinzu.

Es ist immer wieder faszinierend, wie viel Wunderschönes in der nahen und weiteren Umgebung, mit ländlichen Dorfimpressionen, stillen Höhenzügen oder entfernten Berggipfeln erkennbar ist. Es ist eine rollende Geografie-Lektion. So begann es für die Biker nach Wegenstetten mit dem Grottenweg, via Buschberg-Horn und vorbei an der Lourdes-Grotte mystisch, führte weiter via Wittnau nach Wölflinswil mit der vorherigen Traverse des Altenbergs. Dort erschwerten sturmbedingt gefallene Baumriesen das Durchkommen und, auch das gehört ab und zu zum Programm eines Outdoor-Sportlers, Schieben war angesagt. Die Auswirkungen des letzten Sturms waren noch präsent, als man das friedliche Wölflinswil erreichte und den steiler werdende Weg Richtung Stockmatt hochstrampelte. Nach deftigen 300 Höhenmetern wird man auf der Brandisweid, unserem Mittagshalt, mit einer fantastischen Aussicht auf das nahe Benkerjoch, den Asper Strihen und auf die Wasserfluh und sogar bis auf die Alpen belohnt. Aber es lag wenig Neu-Schnee und war spürbar frisch und kalt.

Nach der bescheidenen Verpflegung aus dem Rucksack-die Beizen sind schweizweit geschlossen- ging es rasant hinunter, via Rosegg-Fürberg, nach Gipf-Oberfrick und auf der Gegenseite wieder gemächlich hinauf über den Wolberg und schliesslich zurück nach Zeiningen. Der Gedanke an eine warme Dusche und einen heissen Kaffee, mobilisierte wohl den einen oder anderen Biker, um auch die letzten Kilometer motiviert zu bewältigen. Das Gesamttotal bewegte sich um die 60 km, gespickt mit 1300Hm; bei den superfitten Bikern liegen die Messwerte leicht darüber.

Ein herzliches Dankeschön an alle TeilnehmerInnen für die gemeinsamen Winter-Stunden auf dem Bike und insbesondere an die Planer und Leiter Hubi Guthauser, Thomi Wiederkehr und Walti Bitter (bike point) für ihr tolles Engagement! Im nächsten Jahr wird es diesbezüglich eine Aenderung geben, da das Winterbiken organisatorisch vom bike point an den Veloclub übergeht.

VMC Zeiningen, Christine Steck